

# Das war großes Tennis in Cadolzburg

Bei den Jugend-Hallenmeisterschaften in der Schwadmühle glänzten zwei Deutsche

VON BASTIAN PERLITZ

**CADOLZBURG** – Die Jugend-Hallen-Tennismeisterschaften in der Cadolzburger Schwadmühle haben ihre Sieger gefunden. Eine Lokalmatadorin erreichte das Finale – und gewann kampflos.

Zum mittlerweile sechsten Mal fanden die internationalen Bavarian Junior Tennis Championships im Fürther Landkreis statt. Im Halbfinale setzte sich die Lauferin Lara Schmidt gegen die an Vier gesetzte Kroatin Ena Babic souverän mit 6:1 und 6:0 durch. Im Finale sollte es zum Duell mit Shalene-Doreen Pipa aus Ahlhorn und somit zu einer Revanche für die 16-jährige Schmidt kommen.

Beim Hamburger Pendant zum Cadolzburger Turnier hatte sich Pipa vor gut einer Woche noch mit 7:6 und 6:4 im Halbfinale gegen die für den 1.FC Nürnberg spielende Schmidt durchgesetzt. „Natürlich hätten wir uns gefreut, wenn es zum Finale gekommen wäre, Lara war richtig gut drauf. Alles in allem war es ein überragendes Turnier von ihr“, lobt ihr Trainer Günter Ganser.

Pipa musste sich kampflos geschlagen geben. Eine Rückenverletzung zwang sie, das Finale am Sonntagmorgen abzusagen. Die Siegerin stand somit fest. „Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl, Gerade, weil ich quasi vor der eigenen Haustüre spiele und mal nicht im Hotel, sondern daheim schlafen konnte“, äußerte sich die faire Gewinnerin, die ihrer Kontrahentin während der Siegerehrung schnelle Genesung wünschte.

Neben dem Titel der deutschen Meisterin in der Altersklasse U 16, in der sie seit Herbst antritt, ist Lara Schmidt nun auch die internationale bayerische Meisterin 2016.

In der Kategorie der Jungen Einzel bekam es der 16-jährige Frankfurter Patrick Zahraj im Halbfinale mit dem an Zwei gesetzten Ungarn Lenard Soha zu tun. 6:2 und 6:2 hieß es am Ende für Zahraj. Im Finale wartete der ein Jahr ältere Federico Bertuccioli aus dem italienischen Pesaro, der sich zuvor mit 6:3 und 6:0 gegen Leopold Zima aus Herrsching durchge-

setzt hat. Vor rund 100 Zuschauern, die sich das Finale nicht entgehen lassen wollten, zeigte der Italiener im ersten Satz eine starke Leistung. Bertuccioli zwang Zahraj immer wieder zu Fehlern, so dass der Frankfurter vorerst nicht zu seinem Spiel fand. 6:3 hieß es nach etwa 45 Minuten. Auch der zweite Satz schien eine klare Sache zu werden. Der souverän wirkende Bertuccioli kam wieder gut rein und zog sein Spiel durch.

## „Strong Patrick“

Mitte des zweiten Satzes zeigte aber auch Zahraj seine Klasse und bot dem Italiener Paroli. In einer unkämpften Phase des insgesamt hochklassigen Finales war der Frankfurter drauf und dran, zum 5:5 auszugleichen, ehe sein Kontrahent das Spiel nach einer Stunde und 20 Minuten mit 6:3 und 6:4 für sich entschied.

„Ich wäre hier auch mit dem Viertelfinale schon zufrieden gewesen. Gerade eben bin ich natürlich auch ein bisschen enttäuscht, aber mit dem gesamten Turnier kann ich sehr zufrieden sein“, resümierte Zahraj kurz nach der Partie. Auch der neue Champion der internationalen bayerischen Meisterschaften sah in einem „good match“ einen „strong Patrick“. Viel Zeit zur Regeneration bleibt beiden nicht. Für Zahraj geht es mit einem Turnier in Luxemburg weiter, Bertuccioli tritt in Kroatien an.

Bereits am Samstag kam es zu den Endspielen in den Kategorien Mädchen und Jungen Doppel. Das weibliche Siegerduo der Schweizerin Tamara Arnold und Michaela Bayerlova aus Tschechien setzte sich gegen Shalene-Doreen Pipa und Anastazja Rosnowska aus Deutschland durch. Bei den Jungen hatten der Franzose Noe Khlif und der Ungar Lenard Soha das Nachsehen gegenüber Gabriel Currlin und Jakob Paul aus der Schweiz.



Der Frankfurter Patrick Zahraj kam in Cadolzburg ins Finale. Foto: Zink